

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sommer- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anzeigen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Inhalt des
Blattes, einschließlich
des Anzeigenteils,
fällt der hiesigen
Verwaltung zu.

Einundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 237.

Mittwoch, 12. October

1870.

An die Bewohner der Provinz Sachsen.

Die gehorsamst Unterzeichneten, die mit achttägigem Urlaub in der Heimath, sich am 16ten d. M. zur Armee vor Paris zurückbegeben werden, wenden sich vertrauensvoll an die Bewohner der Provinz Sachsen mit der ergebenen Bitte, Liebesgaben, die **speciell** für die vor Paris stehenden Truppen unseres IV. Armee-Corps verwendet werden sollen, in möglichst reichem Maße uns übermitteln zu wollen.

Nach den an Ort und Stelle von uns gewonnenen Ansichten bedürfen die Truppen am nötigsten **Schinken, Speck, Wurst, Tabak, Cigarren, Kaffee, Fett und Butter.**

Es ist dringend erforderlich, daß die gütigen Geber ihre Sendungen so einrichten, daß sie

spätestens Sonnabend den 15. October

unter der Adresse: Dr. Bauer in Halle, Hôtel Kronprinz, eintreffen.

Das als Liebesgabe uns anzuvertrauende Geld wird zum Ankauf obiger Proviant-Artikel verwendet.

Jede Kiste, jedes Packet werde gütigst mit einem genauen Inhaltsverzeichnis äußerlich versehen.

Wir abstrahiren bei dieser Sendung gänzlich von allen Lazareth-Gegenständen,

Wir behalten uns — nächst unserem Danke — die öffentliche Rechenschaft über die specielle Verwendung vor.

Frankfurt a/M., den 8. October 1870.

von Krosigk-Poplitz, Königl. Kammerherr. Dr. Bauer = Adendorf.

In diesem Augenblicke zum zweiten Mal vom Kriegsschauplatz zurückkehrend, habe ich die hohe Freude und Genugthuung, den Bewohnern des Regierungs-Bezirks Merseburg mittheilen zu können, daß Ihre mit so reicher Opferfreudigkeit gespendeten Gaben in der ausgedehntesten und zweckentsprechendsten Weise verwendet und mit dem innigsten Danke von den Truppen — namentlich den Lazarethen — aufgenommen sind. Das rechtzeitige Eintreffen und Eintreten freiwilliger persönlicher Hilfe und werthvoller Labungsmittel hat sich abermals in glänzendster Art bewährt. Ich bringe dafür mehr als 30 Belege von Aerzten, Militairbehörden und Inspectionen zur Stelle.

Ein für die Verpflegung der Truppen vor dem Feinde in der Encinte von Paris bedeutungsvoller Auftrag der Königl. General-Intendantur der Armee führt mich auf kurze Tage in die Heimath. Mit Bezug auf obigen Aufruf sei es mir deshalb gestattet, mich persönlich zum dritten — und hoffentlich letzten — Male an den opferwilligen Sinn Deiner zu wenden, die eine Bethätigung ihres wahren Patriotismus schon zweimal so reich bewährt haben.

Es gilt diesmal ausschließlich den Truppen vor dem Feinde, nicht den Lazarethen. Was ich erbitte, befragt das obenstehende Wort und es bedarf nicht trüber Bilder und erregter Phrasen denen gegenüber, die durch freiwillige Liebesgaben ihre eigenen edeln Empfindungen unfern kämpfenden Söhnen und Brüdern entgegenbringen und sich Eins wissen wollen in dem lauten Pulschlage dieser großen Stunden mit jenen unverzagten Streikern für Ehre und Vaterland.

Man wolle es mir erlauben, davon zu reden, daß es decidirt unmöglich ist, jeder Truppe, jedem Bataillon, jeder Escadron diejenigen Gaben zu übermitteln, die Herz und Hand ihnen so gern, so reich, so freudig bewegt, zuführen möchten. Das verbietet eben Raum, Zeit, Dislocation, Kampf und der entschiedene Mangel an Bekleidungsmittein.

Ein von den Unterzeichnern obigen Aufrufs im Hauptquartier inscenirtes Depot wird es annähernd jetzt eher ermöglichen, da die Truppen in festen Plätzen vorausichtlich länger liegen und Bezugsquellen leichter zu organisiren sein werden.

Ich bitte im Gefühl des vollen Vertrauens, daß meine bescheidenen Worte den Ton in Aller Herzen anschlagen möchten, der jetzt im Angesicht und Hinblick kolossaler Anstrengungen und Anforderungen an Körper und Nerven allein im Vaterlande erklingen darf — den Ton freudiger und herzlicher Opferbereitschaft!

Die große Stunde der Entscheidung naht und Jedermann, der mitgeholfen hat an der Arbeit dieser hochbewegten Tage, wird die Genugthuung des Sieges und den segensreichen Werth des Friedens doppelt und dreifach mitempfinden!!

Halle, 10. Octbr. 1870.

Dr. Max Bauer = Adendorf.

Königlich preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 4. Classe 142ster Königl. preussischer Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 25,000 Thalern auf Nr. 14,149. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thalern auf Nr. 45,002. 2 Gewinne von 5000 Thalern fielen auf Nr. 39,343 und 73,495. 4 Gewinne von 2000 Thalern fielen auf Nr. 3249, 21,222, 44,905 und 55,949.

39 Gewinne von 1000 Thlrn. fielen auf Nr. 3330, 4103, 5608, 14,751, 16,082, 21,514, 27,277, 30,796, 30,797, 32,831, 35,174, 40,438, 41,292, 42,508, 45,787, 50,557, 55,293, 55,663, 56,236, 63,085, 63,549, 64,753, 64,846, 64,954, 69,165, 69,837, 71,038, 71,466, 72,298, 74,245, 76,153, 78,314, 80,745, 90,814, 91,754, 92,347, 92,692, 94,634 und 94,923.

43 Gewinne von 500 Thlrn. fielen auf Nr. 67, 3479, 5444, 6274, 8275, 16,173, 16,556, 16,660, 18,196, 19,765, 21,288, 23,576, 25,982, 26,396, 26,811, 28,276, 28,829, 32,799, 36,180, 39,335, 43,730, 45,579, 52,231, 52,527, 53,795, 58,671, 61,431, 62,361, 62,611, 63,016, 64,427, 64,470, 65,466, 71,097, 72,376, 81,960, 82,839, 85,264, 85,569, 87,952, 88,298, 90,868 und 92,444.

68 Gewinne von 200 Thlrn. fielen auf Nr. 523, 881, 1624, 5786, 6417, 6615, 7468, 8262, 8674, 8701, 8741, 10,069, 11,348, 13,263, 13,530, 14,092, 15,251, 17,739, 17,743, 18,574, 22,166, 24,029, 25,319, 26,646, 27,752, 28,545, 30,446, 31,143, 31,805, 33,877, 35,015, 35,125, 37,183, 37,995, 43,494, 44,451, 44,796, 45,031, 47,136, 50,137, 51,683, 52,875, 53,340, 55,804, 57,643, 61,682, 63,374, 64,040, 64,054, 65,064, 67,881, 70,081, 73,667, 73,923, 73,955, 74,541, 76,117, 77,000, 81,953, 82,344, 84,422, 84,706, 89,984, 91,065, 91,116, 91,315, 92,650 und 93,578.

Berlin, den 8. October 1870.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Gefallene und Verwundete aus Halle und dem Saalkreise.

(Fortsetzung.)

(Auszug aus „Verlust-Liste Nr. 72 — 74.“)

1. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 31.

9. Comp. Gefecht von Beaumont bis Mouzon am 30. August 1870.
Füsilier Christoph Carl Scherf aus Trebnitz, Saalkreis. Leicht verwundet. Schuß ins Bein.



Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2.

10. Comp. Gefecht bei St. Privat la Montagne am 18. August 1870.
Gefreiter Ferdinand Köhler aus Cröllwitz. V. unb.

4. Garde-Regiment zu Fuß.

1. Comp. Schlacht bei St. Marie aux Chènes am 18. August 1870.
Gefreiter Carl Erdm. Dönik aus Dobitz, Saalkreis. Schwer verwundet.
Gewehrschuß am Unterschenkel.

Schleswig-Holsteinisches Füsilier-Regiment Nr. 86.

1. Comp. Gefecht bei Beaumont am 30. August 1870.
Füsilier Carl Friedr. Albert Raue aus Halle. Leicht verwundet. Schuß
in das rechte Bein.

3. Comp. daselbst.

Füsilier Friedrich Wilh. Berthold Lezius aus Halle. Leicht verwundet.
Schuß am Fuß.

4. Comp. daselbst.

Sergeant Fritz Mörz aus Halle. Schwer verw. Schuß in die Brust.

7. Comp. daselbst.

Sec.-Lieut. Hans v. Donat aus Halle. Schwer verwundet. Schuß in
die linke Schulter. Lazareth Beaumont.

9. Comp. daselbst.

Sergeant Theodor Carl Louis Adolph König aus Halle. Schwer ver-
wundet. Schuß in den rechten Oberschenkel. Lazareth Beaumont.

10. Comp. daselbst.

Füsilier Emil Johannes Gottsch aus Halle. Leicht verwundet. Streif-
schuß an der rechten Hand. Beim Truppentheil.

Kirchliche Anzeige.

Lutherische Gemeinde (gr. Berlin Nr. 14): Mittwoch den 12. October
Abends 6 Uhr Predigt und Communion Herr Pastor Augustin
aus Berlin.

Nachrichten aus Halle.

Das **Eiserne Kreuz** wurde ferner folgenden Kriegern aus Halle
und dem Saalkreise verliehen:

Jacob, Hauptmann im 53. Regiment, Sohn des verstorb. Prof. Jacob.
Schenk, Hauptmann im 53. Regiment, Sohn des verstorbenen Oberst-
Lieutenant Schenk.

v. Donat, Lieutenant im 32. Regiment, Sohn des Obersten v. Donat.
Stabsarzt Privatdocent Dr. Köhler.

Emil Vignitz, Prem.-Lieut. und Reg.-Adjutant beim 79. Regiment,
Sohn der Frau Oberamtmann Vignitz und Bruder der Lehrerin an
der höheren Töchterschule.

P. Kettmann, Unterofficier in der 8. Comp. 67. Regiments.

Friedrich Berger, Feldwebel der 7. Comp. 32. Inf.-Reg.

Heinrich Jacob, Sergeant bei der 2. Comp. 86. Regiments, Sohn des
Hofmeisters Jacob aus Roitzsch.

Hoffmann, Sergeant bei der 9. Comp. des 67. Regiments.

Machemehl, Feldwebel der 1. Comp. 4. Jäger-Bataillons, Sohn des
Chauffeur-Auffsehers Machemehl in Ebnern.

Der Port.-Fähnrich Theodor Jänicke im Westphäl. Füs.-Reg.
Nr. 37 (Sohn des hies. Gutsbesitzers Jänicke) ist, nachdem er von seiner
Compagnie zur Decoration vorgeschlagen worden war, zum Lieutenant
ernannt.

Tageschau.

Mittwoch, den 12. October.

Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen
Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Leibhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

Spar- und Vorschuß-Berein (Rathhausgasse 18, 1. Etz.), Cassenstunden 9—1 U.
Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Nordb. Paket-Verföderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis
8 U. Abends.

Essentielle Bibliotheken.

Univeritätsbibliothek 2—4 U. Nachm.
Lese-Berein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.
Zimmer Nr. 5—6, 1 Treppe hoch.

Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich
von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Berein. Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7½—10 U. Abends
(Nächten.)

Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Nocco's Etablissement 1 Etz. hoch.“
(Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Saring.)

Stolze'scher Stenographen-Berein, Versammlung 8 U. Abends („Münchener
Brauhaus.“)

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. 8 U. Abends. Café
anglais (Brüderstraße.)

Jahrscher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Hall. Turnverein und Turner-Feuerwehr. Ordentliche General-Versammlung
Abends 8 U. in der „Tulpe.“

Lebertafeln. Männerchor, Übungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „goldenen Löwen.“

Bäder. Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren
täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten
Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die
Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.

10. October 1870

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	323,15	3,78	88	8,8	SSW	trübe 8.
Mitt. 2	324,65	1,94	48	8,0	WSW	trübe 8.
Abd. 10	327,34	2,42	81	4,5	W	trübe 9.
Mittel	325,05	2,71	72	7,1		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Nachrichten vom Kriegsschauplatz
und zur Tagesgeschichte.**

Verailles, 9. October. Eine Escadron 16. Husaren-Regiments ist
in der Nacht vom 7. zum 8. durch Verrätherei der Bewohner von Ablis
überfallen worden, der Ort zur Strafe niedergebrannt. Von der Loire
vorgegangene größere feindliche Abtheilungen wurden am 9. von preussischen
und bayerischen Truppen südlich Gampes gesprengt. Die geflohenen Be-
wohner der nördlich Paris liegenden Drikschaften kehren in ihre Dörfer
zurück. v. Bobbielst.

Wien, 10. October. Thiers ist gestern vom Kaiser empfangen wor-
den und machte dann den Ministern Potocky, Andrassy und Taaffe einen
Besuch. Morgen wird derselbe nach Florenz abreisen. Von Resultaten,
die derselbe erzielt hätte, ist, wie vorauszu sehen, nirgends die Rede.

Brüssel, 9. October. Die aus Tours eingetroffene neueste Num-
mer des „Constitutionnel“ spricht sich sehr entnuthigt über die Lage der
Dinge aus. Das Blatt bedauert lebhaft die Fortdauer von Tendenzen,
welche die Regierungsgewalt zersetzen. Durch dieselben sei in die Regie-
rung Entnuthigung und Zügellosigkeit eingerissen, welche zusammenfällt
mit einem vollständigen Mangel an Disciplin in der Armee. Weiter
heißt es: Wo sind denn Arme, um die angekauften Gewehre zu handha-
ben, wo sind Kanonen, wo sind die beiden Ersatzarmeen, welche längst
hätten nach Straßburg und Paris geschickt werden müssen. Das ganze
Land hat Angesichts dieser Situation den einen sehnlichsten Wunsch, daß
schleunigt eine Aenderung eintrete, und daß man nicht länger unter dem
Vorwande der National-Vertheidigung Frankreich vernichte und die Anar-
chie mehr und mehr wachsen lasse.

Hamburg, 10. October. Ein Memorandum der Handelskammer
an das Bundeskanzleramt spricht die Hoffnung aus, daß nicht bloß für
die von den Franzosen aufgebrachtten Schiffe und Ladungen werde Ent-
schädigung geleistet werden, sondern, wenn nur immer möglich, auch für
die aus Furcht vor der Ausbringung von der Ausfahrt und Uebernahme
von Ladungen abgehaltenen, mithin unbeschäftigt gebliebenen Schiffe, und
zwar möge diese Entschädigung in der von der Bremer Handelskammer
vorgeschlagenen Höhe geleistet werden. Zugleich macht die Handelskammer
ausführliche Vorschläge betreffs der diesbezüglichen Friedensbedingungen.

Bekanntmachung.

Laut unserer Bekanntmachung vom 17. August d. J. ist die Einlösung resp. Erneuerung der in der Zeit vom 1. Juli bis Ende September 1869 verletzten, beziehungsweise erneuerten Pfänder nur bis zum 8. October 1870 gestattet. Die Inhaber der betreffenden Pfandscheine werden hierdurch benachrichtigt, daß die Einlösung und Erneuerung dieser Pfänder fernerweit vom 13. October 1870 ab bis zum Beginn der Auktion innerhalb der vorgeschriebenen Expeditionszeit gestattet wird.

Ferner werden die Anmelder verlorener Pfandscheine, zu denen die Pfänder verfallen sind, darauf aufmerksam gemacht, daß wenn die Pfänder nicht vor der Auktion noch reclamirt werden, dieselben mit zum Verkauf gelangen. — Gleichzeitig wird das Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß am 1. Auktionstage Vormittags; also am 19. Octbr. d. J. die Einlösung **nicht verfallener Pfänder nicht gestattet ist.**

Halle, den 10. October 1870.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.

Der Kurator Der Rentant
Th. Richter. Köder.

Bekanntmachung.

Die Magisträte und Ortsbehörden des platten Landes werden hierdurch aufgefordert, die etwa in Händen befindlichen Quittungen über verabreichte Mundverpflegung und Fourage u. an durchmarschirte Truppen längstens bis zum 15. d. Mts. an mich einzureichen.

Halle, den 6. October 1870.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.

J. A.

Der Königl. Kreis-Secretair.
Barth.

Bekanntmachung.

Ungeachtet unserer Bekanntmachung vom 28. Mai d. J. in Nr. 125, 131 und 134 des Tageblatts sind noch viele Erziehungs-Berichte für den Zeitraum vom 1. April 1869 bis April 1870 nicht eingegangen.

Die in der Stadt Halle wohnenden Vormünder der unter unserer Gerichtsbarkeit stehenden Pflegebefohlenen werden daher nochmals erinnert, die rückständigen Erziehungs-Berichte binnen spätestens 14 Tagen einzureichen, widrigenfalls wir genöthigt sind, gegen die säumigen Vormünder Ordnungsstrafe festzusetzen.

Halle, den 7. October 1870.

Königl. Kreis-Gericht, 2. Abtheil.
Balcke.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem Musikus **Carl Otto Rudloff** zu Unterteutschenthal gehörigen im Hypothekenbuche dieses Orts Band I. Nr. 15 eingetragenen Grundstücke, als:

- Ein Wohnhaus nebst Hof, Garten und Zubehör und drei Kabein, — nach No. 179 der Gebäudesteuer-Rolle des Gemeindebezirks Mittelteutschenthal mit 35 Thlr. jährlichen Nutzungswerth veranlagt.
- Eine halbe Hufe Landes in Unterteutschenthaler Flur, welche zu dem gedachten Wohnhause pertinentialiter gehörig ist.
- Ein halbes Viertelandes.
- Ein halbes Viertelandes.

E. $\frac{1}{2}$ Acker 43 Ruthen Feld No. 1184 des Flurbuchs in der Flur Unterteutschenthal.

F. $\frac{1}{2}$ Acker 33 Ruthen Feld No. 1273 des Flurbuchs in der Flur Unterteutschenthal.

G. $\frac{1}{2}$ Acker 19 Ruthen Feld No. 1305 des Flurbuchs in der Flur Unterteutschenthal.

— Nach Art. 82 des Gemeindebezirks Unterteutschenthal, 1,02 Morgen enthaltend und mit 1,89 Thlr. Reinertrag veranlagt und nach Art. 73 des Gemeindebezirks Mittelteutschenthal 23,03 Morgen enthaltend, mit 71,53 Thlr. Reinertrag veranlagt, — wobei jedoch vom Verkaufe die für die Grundstücke B.—G. mit ausgewiesenen an den Kofathen **Franz Zachäus** zu Teutschenthal verkauften Planstücke No. 292 a und b ausgeschlossen sind, am

17. November d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und am

23. November d. J. Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- (und Grundsteuer-Mutter-) Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Halle a/S., den 8. September 1870.

Königliches Kreisgericht, 1. Abth.
Der Subhastations-Richter.
(gez.) Dr. Colberg.

Wohlthätigkeit.

1 \mathcal{R} mit der Bestimmung „für eine frange arme Familie“ und 1 \mathcal{R} „für zwei dürftige Communitanten“ — sind in den Becken der Ulrichskirche vorgefunden, und von mir im Sinne der lieben Wohlthäter, denen ich hierdurch herzlich danke, verwendet worden.

Der Oberprediger **Weide.**

500 u. 1000 \mathcal{R} hat anzuleihen

A. Rudenburg, Rittergasse 9.

800 \mathcal{R} werden auf Ackergrundstücke zu leihen gesucht gr. Berlin 10, parterre rechts.

Brennmaterial, als: Steinkohlen, Briquettes, Torf, Presssteine, Stubenofen, Holz u. empfiehlt ab Lager u. frei Haus billigt **August Mann.**

Für Feuerarbeiter: Beste Wettiner Steinkohlen, 1. Sorte, offerire bei Entnahme ganzer Fuhren à 10 \mathcal{R} pr. Ctr. frei Haus **August Mann**, an der Schiffsaale.

Schulbücher in dauerhaften Einbänden empfiehlt **Ed. Anton**, gr. Steinstraße 8.

Santa Martha-Cigarren Nr. 11,

sein Java-Cuba,

à Mille 13 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , $\frac{1}{4}$ Hundert 10 \mathcal{R} kommen von heute an wieder in früherer, schöner Qualität und gelagert zum Verkauf.

H. R. Kegel,
Leipzigerstraße 106.

Eine Partie gute Speisekartoffeln sind im Ganzen u. einzeln zu verk. auf Ludwig etc. b. **Stoye.**

Magdeburger Sauerkohl, saure Gurken in Schocken u. einzeln, Senfgurken, Pfeffergurken, rothe Rüben, Preiselbeeren und schönes süßes Pflaumenmus empf. **G. Brieger**, am Unterberg.

Gute Speisekartoffeln sind zu verk. Bürgerplatz 4.

Stiefeln werden für 20 \mathcal{R} dauerhaft besohlt
Unterberg 3.

2 Fenstertritte billig zu verkaufen Bahnhofstr. 6.

Schöne Pflaumen zum Muskechen u. Einmachen in Krausens Garten **G. Koch.**

Ein runder birkenen Tisch zu verk. Wilhelmstr. 7, I.

Zu verkaufen ist eine Grube **Pferdebünger** Gasthof zu den drei Kugeln.

Ein Bettgestell nebst Matratze ist zu verkaufen. Zu erfragen beim Herrn Lehrer **Schanfuß**, Steinweg 47.

Ein gr. Regal wird zu kaufen gesucht. Abt. unter **B. U.** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Schriftliche Arbeiten im Verwaltungs- und Justizfach besorgt prompt u. mit Sachkenntniß **A. Bleeser**, kl. Sandberg 3.

Am heutigen Tage eröffnete in meinem Hause, am Geistthor Nr. 15, eine **Brots- und Weiskücherei** verbunden mit **Materialgeschäft.** Ich bitte ein geehrtes Publikum meinem neuen Unternehmen geneigtes Wohlwollen schenken zu wollen; es unterzeichnet sich hochachtungsvoll

Th. Brandt.

Ein ordnungliebender Mann, welcher gut schreibt und im Rechnen geübt, wird als Bote in ein Verkaufsgeschäft gesucht. Näheres gr. Klausstraße 24.

Ein tüchtiger **Maschinenschmied** findet dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von **R. Nibel & Kemnitz.**

Eine recht gesunde Amme v. außerh., die 6 Wochen gestillt, sucht Stelle durch Fr. **Hötischer**, gr. Schlamm 10. Ein Mädchen v. Lande mit guten Attesten f. daselbst Stelle f. Küche u. Hausarbeit.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen erlernen wollen, können sich melden Langeasse 22.

2 Laufburschen werden sofort gesucht

kl. Schloßgasse 5.

Ein **Kellnerbursche** findet sofort Stellung **goldene Rose.**

Ein junger kräftiger Mensch bei ein Pferd gesucht **Mersburger Chaussee 14.**

Eine geübte Maschinen-Stepperin findet Beschäftigung bei **A. Küstner**, Brüderstraße 4.

Eine gesunde Amme, welche schon einige Zeit gestillt hat, sucht Stellung. Zu erfr. in d. Exped. d. Bl.

Eine recht accurate Aufwärterin, in der Nähe der Post wohnhaft, wird sofort verlangt alte Promenade 25, part.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör, sowie einige Parterre-Räume, zum Betriebe einer Mineral-Wasser-Fabrik sich eignend, werden zum 1. April 1871 zu mieten gesucht.

Gefällige Offerten unter **G. R. Nr. 258.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

In freundlicher Gegend 2 St., Entrée, parterre, zum 15. Nov. zu verm. Näh. in d. Exp.

Vom 15. dieses Monats ab bin ich bereit

Unterricht im Zeichnen und Malen

und zwar einen Elementar-Cursus für Anfänger und einen für bereits Geübtere zu ertheilen. Derselbe wird täglich, vorläufig des Nachmittags von 2 Uhr ab und um vielen Wünschen entgegen zu kommen am Sonntag Vormittag, in meiner Wohnung stattfinden und giebt den Theilnehmern Gelegenheit durch Zeichnungen nach der Antike oder lebenden Modellen sich im Freihandzeichnen, nach gediegenen Vorlagen oder auch nach der Natur im Landschaft- oder Blumenzeichnen zu üben und heran zu bilden, wie auch durch Vorlagen der gediegensten Ornamente sich Kenntniß der Formen und Verzierungen zu Gebrauchsgegenständen zu verschaffen. Holz-, Aquarell- und Delmalerei, wie Uebungen im Modelliren wird der Unterricht mit umfassen.

An einigen Abenden im Verlaufe des Winters stelle ich den Schülern Vorträge aus dem Gebiete der Kunstgeschichte in Aussicht.

Jeder Theilnehmer (Herr oder Dame) hat das Recht wöchentlich 2 Mal, nach vorheriger Uebereinkunft, den Unterricht zu benutzen. Monatliches Honorar beträgt 2 Thaler. Anmeldungen nehme ich täglich von 11—12 Uhr entgegen.

Halle, den 1. October 1870.

H. Schenck, Universitäts-Zeichnenlehrer, Paradeplatz Nr. 2.

Mittwoch Abend von 6 Uhr an Schweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig u. Magdburger Sauerkohl goldene Rose.

Einem geehrten Publicum mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich meine Restauration von Brüderstraße Nr. 4 (Halleria) nach der

„grossen Steinstrasse Nr. 13“

verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen sage ich meinen besten Dank und bitte mir dasselbe auch in meinem neuen Local zu bewahren.

Halle a/S., im October 1870.

L. Schmidt.

Eine stille Familie sucht z. 1. Nov. eine Wohnz. 40—50 P. Mietbez. Niemeherstr. 6, 2 Tr.

Eine kl. Wohnung an eine einz. Pers. zu verm. u. 1. Jan. zu beziehen Fleischergasse 14.

Eine ganz passende Wohnung für ein größeres Pensionat ist in der Nähe des Waisenhauses zum 1. April 1871 zu beziehen. Offerten werden erbeten gr. Ulrichsstr. 10, im Galanteriew.-Geschäft.

Der Laden nebst Wohnung, Steinweg 42, passend für einen Schweine-Schlächter, ist zu verm. u. kann auf Verlangen sof. bezogen werden; auch sind noch Wohnz. zu 36—42 P. zu vermieten.

Die von Herrn Kaufmann Neuffer benutzte Wohnung in meinem Hause, Leipzigerstraße Nr. 73, ist von jetzt ab zu vermieten u. Ostern zu beziehen. S. Daniel.

Eine Wohnung von 2 St., K., Pr. 58 P., Hof. od. Neujahr zu beziehen Geiſtſtraße 50.

Leipzigerstraße 64 sind zwei Keller zu vermieten und können sofort oder auch später übernommen werden.

Ferner sind 6 Zimmer, im Hofe, als Fabrikationsräume zu benutzen, ebenfalls abzugeben.

Die Bel-Etage meines Hauses, Buchererstraße 8a ist wegen Wohnortswchsel der Frau Oberst-Lieutenant Haffe anderweitig zu vermieten und Ostern zu beziehen.

C. Müller, Maurermeister.

Für einen ledigen Herrn ist ein fein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet zu vermieten, nahe am Markt, Kl. Sandberg 3, 1. Etage.

Ein freundliches Zimmer nebst Schlafkabinet ist mit oder ohne Möbel an einen einz. Herrn zu vermieten Herrenstraße 5.

Fein möbl. Zimmer mit Kabinet zu vermieten Königsstraße 40, 3 Tr. rechts.

2 möblirte Stuben sofort zu vermieten Geiſtſtraße 42.

Eine gut möblirte Stube u. Kammer ist zu vermieten Mittelstraße 4, 2 Tr.

Eine fein möbl. Stube nebst Kabinet sofort zu beziehen Leipzigerstraße 7, 1 Tr.

Stube mit Bett vermietet alter Markt 9, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen Mittelstr. 4, im Hof 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen kann eine ordentliche Schlafstelle erhalten Trödel 7 b, 1 Tr.

1 Pfeife gef. Abzuholen Herrenstr. 20.

Verpätet.

Am 5. d. Mts. eine goldene Damen-Uhr vom Victoria-Theater bis nach der Stadt Hamburg verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe g. angem. Belohnung Schulberg 13 abzug.

Am Sonntag Abend ist im Glauch-Schießgraben oder auf dem Wege von dort nach Bäcker-gasse 1 ein goldenes Kreuz, an kurzer Haarschnur mit gold. Schloß versehen, verl. gegangen. Es wird gebeten, dasselbe g. Belohn. abzugeben Bäckerg. 1.

Verloren wurde am Sonnabend ein goldenes Medaillon mit Portrait. Man bittet es gegen Belohnung abzug. Rannischstr. 8, im Laden.

Eine Tasche gestern Abend, Frankensplatz oder Mauergasse verloren. Dem Finder eine Belohnung Hospitalplatz 13.

Montag den 10. auf dem Wege von Siebichenstein nach der Dreierbrücke eine goldene Damen-Uhr an schwarzer Kette verloren. Bitte gegen Belohnung bei Frau von Niebuhr, Siebichenstein, Gartenstraße abzugeben.

2 Schlüssel verl. Abzugeb. Geiſtſtr. 73, 2 Tr.

Die Verwundeten bedanken sich f. die Wohlthätigkeit der Gesellsch. Lenora, die b. d. Kränzchen theiln.

Dankſagung.

Für die vielfach erwiesene liebevolle Theilnahme bei dem Begräbniß unsers lieben Töchterchen Alma Buge, sagen wir Allen, insbesondere den Herren Inspector Dieck, Lehrern und Lehrerinnen, sowie den Schülerinnen für den Gesang am Grabe hierdurch unsern herzlichsten Dank. Halle, d. 11. Oct. 1870. Die Hinterbliebenen.

Münchener Keller.

Mittwoch Gesellschaftstag. Frischen Pflanzen-, Apfel- und Kaffeeluden.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 5 verschied nach langen Leiden unser guter Vater, der Sekretair Wilhelm Schner, in seinem 71. Lebensjahre, was Verwandten und Freunden tiefbetrübt anzeigen

die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, den 10. October 1870.

Todes-Anzeige.

Am 4. October entschlief nach längerem und schweren Leiden im 23. Lebensjahre unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam, der Grenadier im 3. Garde-Regiment zu Fuß Friedrich Gottl. Hermann Dieck, nachdem er in den Schlachten bei Metz und Sedan unverfehrt mitgekochten, erlag er dem Typhus im Lazareth zu Münster.

Halle, den 11. October 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stadt-Theater.

Dienstag den 11. October bleibt die Bühne wegen Vorbereitung zum Gastspiel von Fr. Anna Schramm geschlossen.

Mittwoch den 12. October. Mit aufgehobenem Abonnement. Erste Gastvorstellung von Fr. Anna Schramm. „Ein ungeschliffener Diamant“, Genrebild in 1 Akt. „Das erste Mittagessen“, Lustspiel in 1 Akt v. Görlich. „Nennchen vom Hofe“, Schwank mit Gesang in 1 Akt von Jacobson. Fr. Anna Schramm — Margarethe im ersten, Charlotte im zweiten, Anna von Fels im dritten Stück. Preise der Plätze: Fremdenloge 20 Gr., Balkon 17 $\frac{1}{2}$ Gr., Parquet u. Parquetloge 15 Gr., 1. Parterrelloge 12 $\frac{1}{2}$ Gr. 2c.

Donnerstag den 13. October. Zweite Gastvorstellung von Fr. Anna Schramm.

Volksküchen:

II. Ulrichstraße Nr. 15.

Mittwoch: Milchreis mit Fleischklößen.

Strohhoſſſpitze Nr. 12.

Mittwoch: Klöße mit geschmorten Pflaumen.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 10. Oct. Abends am Unterpegel 3' 5"

am 11. Oct. Morg. am Unterpegel 3' 5"

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.